

an und veröffentlicht die telegraphischen Wetterprophезeihungen.

Wenige Schritte bringen uns zwischen die alten Häuser von

3. St. Spiert. Von dem Kirchlein, das einst so hiess, ist nur der Name geblieben. Im vierten Haus linker Hand, dicht beim Brunnen, fand man vor einigen Jahren Spuren von Särgen und Leichnamen und glaubt daher, das Kirchlein St. Spiert habe dort gestanden. Bald sind wir wieder im Freien, von wo aus im Rosegthal die weisse Spitze des viel bestiegenen P. Corvatsch sichtbar ist. In wenigen Minuten haben wir

4. Giarsun, die kleinste der fünf Häusergruppen, erreicht.

Am Ende des 20 Minuten langen Dorfes schlagen wir links einen von der Kultur noch wenig beleckten Weg ein, der uns nach dem

5. Carlihof führt. Vielfache Ueberbleibsel alter Baustätten beweisen, dass Carlihof früher bedeutend grösser war. Der Name ist neueren Datums; er entstand zu Anfang dieses Jahrhunderts, als zwei alte Jungfern aus dem Churer Häuserviertel „Carlihof“ ihren Wohnsitz hierher verlegten. Besuchen wir zuerst den Friedhof mit seinem kleinen, 1883 frisch bedachten Kirchlein St. Maria. Dieses ist das höchst gelegene Gebäude Pontresina's und gewährt einen schönen Ueberblick über das ganze Dorf. (Samaden und Celerina haben ihre Begräbnisstätten